



Budo-Club Bremen

Inh. Wolf-Dieter Wichmann

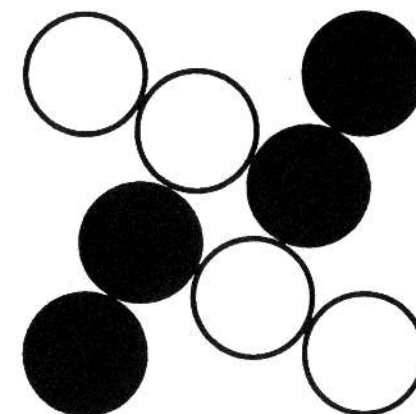
Bremens Sportschule
für japanische Kampfsportarten

- Karate
- Kendo
- Aikido
- Iaido
- Judo

Dölvesstr. 8 Tel. 4919170

Windmühleki

Informationen
des
Go-LV Bremen



November 1996

Nr. 48

Inhalt

Zhao Pei 5-Dan jetzt in Bremen	480
Spielabend Hemelingen eingestellt	480
LV-Mitgliederversammlung 1997	480
Bremen Open 1996 (+ 1 Partie)	481
Stichwort: Bremer Go-Turnier	484
HB-GoM 1996 (+ 3 Partien)	485
Bremer Go-Vergangenheit	488
HB-LV-Mitglieder-Liste	489

Zhao Pei 5-Dan wohnt jetzt in Bremen

Anfang Oktober ist die Chinesin Zhao Pei von Siegen nach Bremen gezogen, um hier für einige Jahre Wirtschaft und Japanisch zu studieren. Zhao Pei wohnt schon seit einigen Jahren in Deutschland (sie war auf der Titelseite der DGoZ Nr. 4/90 abgebildet) und gehört zu den europäischen Spitzenspielern; als Kind hatte sie in China gar mal die Absicht, Profi zu werden. Nach Hans Pietsch ist Zhao Pei die erste in Bremen wohnende 5-Dan.

Zhao Pei gab ihr Turnier-Debüt in Bremen beim Bremen Open. Nachdem sie am Samstag 3-0 stand (u.a. ein Sieg über Robert Rehm, ihrem wohl stärksten Konkurrenten, s. Partie in dieser Ausgabe), war sie am Sonntag durch Krankheit gehandicapt und verlor beide Partien.

Pay Your Beitrag 1997 Now!

Bitte bis zum 31.12. cash an Jo.Fa. oder auf das neue, für den LV gültige Konto von Uwe Weiß zahlen.

Uwe Weiß
Commerzbank Bremen
Konto-Nr. 1408848
BLZ 290 400 90

**Wer nicht zahlt,
wird automatisch abgemeldet!**

Die LV-HB-Beiträge sind trotz einer Erhöhung des DGoB-Anteils vorerst gleich geblieben:

V: 68,- / E: 46,- / J: 20,- / Z: 16,-

LV-Mitgliederversammlung 1997

Findet am **Freitag, 17. Januar, ab 19.30 Uhr** in den Weserterrassen statt.
Die Tagesordnung wird in der Go-Info-Mappe in den Weserterrassen ausgelegt (u.a. soll auch über eine Satzungsreform sowie Bremen Open 1997 diskutiert werden).

Impressum

Windmühleki
Nr. 48
November 1996

Herausgeber: Go-Landesverband Bremen
c/o Uwe Weiß
Feld-Str. 108
28203 Bremen

Preis: Einzelheft 1,- DM
(HB-LV-Mitglieder umsonst)

Editor:

Jochen Faßbender
Tel. 0421/477434
(sonntags 18 - 23 h)

LV-Konto: Uwe Weiß, Commerzbank Bremen
Konto-Nr. 1408848, BLZ 290 400 90

LV-Fax-Kontakt:

Klaus Pietsch
Fax 0421/4919636

LV-Bibliothek:

Uwe Weiß
Tel. 0421/74154

Spielabend im Bürgerhaus Hemelingen ist nicht mehr

Am 16. Oktober fand nach 11 Jahren Betrieb der letzte Spielabend in Hemelingen statt. Der Grund: Neues, dem Go-Spiel nicht so wohl gesonnenes Bürgerhaus-Personal wollte von uns plötzlich Geld. Insbesondere die Hemelinger Stammbesucher bedauern die Schließung sehr, galt Hemelingen doch als besonders ruhige Alternative zu den Weserterrassen. Somit hat der LV Bremen nach der vor vier Jahren erfolgten Aufgabe von Vege-sack einen weiteren Spielabend verloren. Die LV-Bibliothek ist nunmehr komplett bei Uwe Weiß untergebracht.

Bremer Go-Verkauf ist aufgelöst

Das zuletzt immer noch von Heike Bartelt verwaltete Bremer Material-Depot konnte beim Bremen Open seine restlichen Bücher verkaufen und gilt damit als aufgelöst. Kaufinteressenten wenden sich ab jetzt direkt an das DGoB-Zentraldepot von Rüdiger Burow (siehe DGoZ).

Ankündigung: Bremer Kido '97

Wer ein Exemplar der im Januar neu erscheinenden Ausgabe des *Bremer Kido* bekommen möchte, möge sich beim Herausgeber (Jo.Fa.) vormerken lassen.

Bremen Open GO Tournament 1996

Entgegen JoFa's Prognosen bleibt wohl kaum etwas anderes, als festzustellen, daß dieses erste Bremer GO-Turnier (nach seinem Dornröschenschlaf) ein voller Erfolg war. Mit einer stattlichen Teilnehmerzahl von 92 war dies das zweitgrößte Turnier in der Geschichte des Bremer Go-Lebens überhaupt.

Das Teilnehmerfeld war gerade im oberen Bereich enorm stark. Insgesamt haben wir 27 Dan-Spieler in der ersten Gruppe gehabt, davon waren acht 4 Dan und stärker. Ein recht beachtliches Feld, wie ich finde, gerade wenn man sich überlegt, daß das Bremer Turnier in den letzten Jahren (wenn es denn dann stattgefunden hat) ein Schattendasein führte - sowohl von der Anzahl der Teilnehmer als von der Anzahl der guten Spieler. Leider wurde die Teilnehmeranzahl nach unten hin immer weniger, so daß in der Gruppe 17. kyu und drunter schließlich nur noch fünf SpielerInnen spielten.

Trotz der für Bremer Verhältnisse ungewöhnlich hohen Preisgelder kann der Bremer Landesverband sich über einen Zuwachs von stolzen 360,- deutschen Mark freuen. Dank dieses Überschusses können wir nun ohne all zu großes finanzielles Risiko dem neuen Turnier entgegensehen. Dieses Jahr hatten wir durch die Werbung auf unserem GO-Info und Dank einer Spende von 100,- DM von Klaus Pietsch ein zusätzliches Budget von 500,- DM. Ob wir dies im nächsten Jahr wieder zur Verfügung haben werden, wissen wir heute noch nicht.

Viel Lob gab es von den TeilnehmerInnen für die Küche. Besonderen Anklang fand das gemeinsame Frühstück am Sonntag. Das Essen ist zu 98 % alle geworden. Ich finde das spricht für sich ... Ganz besonders möchte ich mich hier noch einmal bei den vielen großen und kleinen Küchenhelfern bedanken, die trotz entsetzlicher Plattfüße und nie kleiner werdender Berge dreckigen Geschirrs unermüdlich die Stellung gehalten haben, und ohne die das Ganze nicht möglich gewesen wäre. Leider habe ich es ja in meiner (ziemlich unvorbereiteten) Siegerehrung pannenhafter Weise nicht mehr auf die Reihe gebracht, Euch mit mehr als einem halben Satz zu erwähnen, das möchte ich nun - wenn auch etwas spät nachholen. Ein großes Dankeschön an: Herbert Großmann, Hubertus Selent, Anaice und Verena Saalman, Jens Krüger, Lüder Schwarmann, Ralf Schwamborn.

Ein genauso großes Dankeschön geht natürlich auch an JoFa und Uwe Weiß, die trotz einiger Pannen eine tolle Turnierleitung gemacht haben, an die Köche Rüdiger Naeve, Lüder Schwarmann, Jens Krüger und natürlich diejenigen die mit eingekauft haben und die vielen, die sich am Auf- und Abbau beteiligt haben.

Neben den vielen Dingen, die unheimlich gut gelaufen sind, gab es (wie sollte es auch anders sein) einige mehr oder weniger große Pannen. Aber was wäre so ein Turnier schon ohne solche Pannen - schließlich könnten wir es ja nächstes Jahr nicht mehr besser machen, wenn alles tadellos gelaufen wäre. Die größten Schnitzer passierten wohl am Anfang. Bei der Auslosung der ersten Runde war der MacMahon-Bar nicht gesetzt, was leider zur Folge hatte, daß schon in der ersten Runde die 5 Dan's gegeneinander spielten, wie die 4 Dan's und 3 Dan's auch. Eine kaum wieder gut zu machender Fehler. Als nächstes hatten wir dann zwei Spieler, die einsam und verlassen vor Ihren Brettern saßen. Leider fiel das nicht etwa gleichzeitig auf, sondern nacheinander. Die Folge davon war das Jens Krüger - der eigentlich das ganze Turnier mitspielen wollte als Joker mit vielen Vorgaben gegen einen der beiden spielen mußte. Nachdem sie angefangen hatten fiel der andere wartende Go-Spieler auf - worauf die beiden ihre Partie wieder abbrechen mußten. Schlimmer geht's eigentlich schon nicht mehr. - Und das alles, weil im Programm von Christoph Gerlach zwei Teilnehmer, die vorangemeldet waren und nicht gekommen sind, sich irgendwie durch die Endanmeldung durchgemogelt hatten. Aber Ihr wißt ja, beim nächsten Mal wird alles anders ...

Was auch anders werden sollte ist die Aufteilung der Arbeiten die im Vorfeld zu erledigen sind. Dieses Jahr mußte eigentlich keiner so recht, was alles an Vorarbeiten an so einem Turnier dran hängt, mittlerweile wissen Marco und ich das ziemlich genau. Und im nachhinein kann man nur feststellen, daß wir das Ganze ein bißchen unterschätzt haben. Wenn Marco sich nicht die Füße wund gelaufen hätte um Sponsoren und einen geeigneten Raum aufzutreiben, hätte dieses Turnier vermutlich nicht stattgefunden. Daneben waren natürlich noch Umengungen von anderen Sachen zu machen, angefangen bei der Gestaltung der Turnierausschreibung (so etwa 2 volle Tage (48 h) Arbeit - das glaubt man kaum, was?) , Überlegungen zum Thema was braucht man eigentlich alles, wo kommt das Geschirr her, woher kriegen wir die ominöse Versicherung die wir für den Raum brauchen, wieviel Essen muß man kochen und so weiter und so fort. Das reicht vermutlich für einen Eindruck. Schade fanden wir, daß bei einigen Bremer Go-SpielerInnen die Beteiligung (trotz teilweise gemachter Zusagen) etwas dürrig ausfiel. Aber vielleicht klappt ja auch das nächste Jahr besser. Wir wollen auf jeden Fall, daß das Turnier nächstes Jahr wieder stattfindet.

Deswegen wollen wir uns gerne mit allen Turnierinteressierten zusammensetzen, um über das nächste Turnier zu reden. Denn von alleine wird das leider nicht stattfinden. Wir müssen besprechen wann das Turnier stattfinden soll, ob wir es wieder in der (eigentlich doch recht schönen) Aula der Schule stattfinden lassen, wie wir die Preisverteilung gestalten ... Also: wer Interesse an einem **Bremen Open 1997** hat, möge sich doch bitte am **17. Januar 1997 um 19.30 Uhr** im Bürgerhaus einfinden (oder mal anrufen, Tel. 499 25 95).

Susi Saalman

**Das Bürgerhaus Weserterrassen schließt:
vom 16. Dezember 1996 bis 05. Januar 1997**

Pl.	Name	Str	Cl.	MMS	1	2	3	4	5	Pt	SOS	SOSOS
1	Rehm, Robert	5d	NL	31	7+	5+	4-	6+	12+	4	149	743
	Schuster, Malte	5d	B	31	4-	13+	8+	5+	3+	4	149	743
3	Verhagen, Rudi	4d	NL	31	9+	8+	11+	4+	2-	4	148	744
4	Zhao, Pei	5d	HB	30	2+	10+	1+	3-	7-	3	152	740
5	Passow, Adrian	4d	B	30	6+	1-	10+	2-	9+	3	150	740
6	Nijhuis, Emil	4d	KI	30	5-	7+	9+	1-	8+	3	149	744
7	Arnim von, Felix	5d	HH	30	1-	6-	15+	11+	4+	3	148	738
8	Spletstösser, Peter	3d	HH	29	11+	3-	2-	13+	6-	2	150	735
9	Firnhaber, Marco	4d	B	29	3-	15+	6-	16+	5-	2	147	730
10	Ramlow, Uwe	3d	F	29	14+	4-	5-	12-	18+	2	146	727½
11	Grzeschmiok, Anton	3d	F	29	8-	16+	3-	7-	19+	2	146	726
12	Pfeiffer, Andres	1d	HB	29	18+	25+	14+	10+	1-	4	144	714½
13	Meyer, Friedhelm	2d	F	29	25+	2-	19+	8-	17+	3	143	716
14	Gatz, Lars Olaf	2d	B	29	10-	17+	12-	22+	16+	3	142	707
15	Kroll, Harald	2d	BO	28	17+	9-	7-	23-	24+	2	142	708
16	Tsche Young II	2d	H	28	34+	11-	20+	9-	14-	2	141	709
17	Poll, Fiete Onno	2d	HB	28	15-	14-	25+	27+	13-	2	140	701
18	Verhagen, Ronald	1d	NL	28	12-	33+	26+	20+	10-	3	139½	696
19	Ziegler, Karsten	1d	B	28	28+	26+	13-	24+	11-	3	139	700
20	Furian, Michael	1d	HB	28	24+	21+	16-	18-	27+	3	138	692
21	Neumann, Norbert	1d	B	28	22+	20-	24-	33+	26+	3	136½	681
22	Wentzien, Thomas	1d	HB	28	21-	35+	34+	14-	30+	3	136	680
23	Naeve, Rüdiger	1k	HB	28	29-	38+	37+	15+	28+	4	134	671½
24	Meyer, Jürgen	1d	H	27	20-	30+	21+	19-	15-	2	139	689½
25	Nohr, Thomas	2d	HH	27	13-	12-	17-	-	-	0	138	687
26	Ruf, Christian	1d	HB	27	30+	19-	18-	34+	21-	2	137	685
27	Kompaß, Sascha	1k	B	27	36+	32+	31+	17-	20-	3	136	670
28	Gräber, Michael	1k	HRO	27	19-	36+	35+	29+	23-	3	135	670
29	Trinks, Daniela	1k	B	27	23+	31-	32+	28-	34+	3	135	666½
30	Lenz, Oliver	1d	B	27	26-	24-	41+	31+	22-	2	134	670
31	Miklos, Rimany	1k	HRO	27	46+	29+	27-	30-	39+	3	131	662
32	Suling, Dirk	1k	HB	27	45+	27-	29-	37+	36+	3	130½	658
33	Ryu Byeong Woo	1k	HB	26½	37+	18-	-	21-	40+	2	131	655
34	Heinrich, Sören	1d	HH	26	16-	39+	22-	26-	29-	1	136	677
35	Müller, Andreas	1k	B	26	38+	22-	28-	39-	45+	2	131½	654
36	Kienappel, Markus	1k	HH	26	27-	28-	45+	40+	32-	2	130½	656
37	Kienappel, Marcel	1k	HH	26	33-	46+	23-	32-	43+	2	130½	647½
38	Kunisch, Wulf	1k	H	26	35-	23-	40-	42+	41+	2	129	644
39	Schröder, Peter	2k	HB	26	41+	34-	46+	35+	31-	3	128	654½
40	Niederberghaus, Peter	3k	B	25	43+	42+	38+	36-	33-	3	128½	636½
41	Bittner, Norbert	2k	OS	25	39-	47+	30-	46+	38-	2	127	643
42	Poll, Jule Fee	2k	HB	25	47-	40-	48+	38-	46+	2	123	629
43	Bünau von, Heiner	3k	HB	25	40-	50+	51+	47+	37-	3	123	617½
44	Gerdess, Wolfgang	4k	WHV	25	48-	58+	54+	50+	49+	4	117½	586½
45	Ribalta, Angel	2k	Cub	24½	32-	51+	36-	-	35-	1	126	625
46	Podbiol, Krzysztof	1k	PI	24	31-	37-	39-	41-	42-	0	129	639½
47	Wolters, Thomas	3k	HL	24	42+	41-	49+	43-	52-	2	123	605½
48	Schröder, Jürgen	4k	H	24	44+	54+	42-	49-	57+	3	119½	591½
49	Teuber, Benjamin	3k	HB	24	51-	59+	47-	48+	44-	2	119	595½
50	Breuer, Jürgen	4k	H	24	54+	43-	59+	44-	55+	3	118	590
51	Trepzik, Britta	3k	B	24	49+	45-	43-	-	-	1	117½	588
52	Halfpap, Lars	4k	HRO	24	59-	55-	61+	57+	47+	3	113½	576
53	Kreutz, Gunter	5k	B	23½	60+	57-	-	54+	58+	3	110	556
54	Reher, Wolfgang	3k	SE	23	50-	48-	44-	53-	60+	1	118½	577½

55	Cochu, Michael	6k	HB	23	65+	52+	60+	59+	50-	4	113	568½
56	Krüger Jens	5k	HB	23	-	-	-	-	59+	1	102	518
57	Leishman, Philip	5k	HB	22½	62+	53+	-	52-	48-	2	113½	548
58	Ryu Hae Young	5k	HB	22½	64+	44-	-	63+	53-	2	111½	541
59	Hebsacker, Steffi	4k	HH	22	52+	49-	50-	55-	56-	1	118	565½
60	Klehn, Rüdiger	5k	HL	22	53-	64+	55-	61+	54-	2	112½	559½
61	Dickfeld, Gunnar	6k	B	22	71+	62+	52-	60-	64+	3	108½	545½
62	Abels, Jürgen	5k	HH	22	57-	61-	68+	-	-	1	105	523
63	Schmuck, Peter	6k	B	22	69-	71+	64+	58-	66+	3	104	532
64	Feldhusen, Dirk	5k	BN	21	58-	60-	63-	65+	61-	1	109½	543
65	Wolf, Dietrich	6k	F	21	55-	66-	67+	64-	68+	2	106½	528½
66	Pankoke, Anshu	8k	OL	21	67+	65+	71+	69+	63-	4	103½	519½
67	Bachmann, Sven	7k	KI	21	66-	70+	65-	71+	69+	3	101½	515
68	Hanebeck, Nils	7k	KI	20½	70+	69+	62-	-	65-	2	101	501½
69	Sudakow, Wolfgang	7k	H	20	63+	68-	76+	66-	67-	2	102½	502
70	Ohlendorf, Dirk	7k	HL	20	68-	67-	77-	72+	73+	2	97½	480½
71	Horstkotte, Oliver	6k	OS	19½	61-	63-	66-	67-	-	0	105	512½
72	Beetz, Jürgen	8k	KI	19	83-	73-	74+	70-	78+	2	94	453½
73	Maier, Jan	10k	KI	19	86+	72+	75+	77+	70-	4	92	448½
74	Gödden, Oliver	10k	HB	19	78+	81+	72-	80+	76+	4	89	457
75	Exler, Ralf	9k	H	19	80-	79+	73-	81+	77+	3	89	452
76	Schnabel, Hans	9k	KI	18	77+	80+	69-	78-	74-	2	92	464½
77	Müller, Jörn	9k	HH	18	76-	83+	70+	73-	75-	2	92	455½
78	Köhler, Jens	10k	B	18	74-	84+	79+	76-	72-	3	90	445
79	Schwamborn, Ralf	10k	HB	18	81+	75-	78-	83+	80+	3	87	445
80	Nijhuis, Herman	9k	KI	17	75+	76-	81-	74-	79-	1	91	447
81	Weber, Ulrike	9k	HH	17	79-	74-	80+	75-	82-	1	90	434
82	Böhnisch, Michael	12k	PB	17	88+	87-	84+	85+	81+	4	78	394
83	Kahlstatt, Harald	11k	H	16	72+	77-	85+	79-	84-	2	85	436
84	Schwarmann, Lüder	11k	HB	16	85+	78-	82-	87-	83+	2	83	403
85	Grubert, Henning	11k	B	16	84-	86+	83-	82-	90+	2	80	374
86	Henze, Sven	11k	HH	16	73-	85-	88+	-	-	1	76	383
87	Stolle, Thoralf	14k	B	16	90+	82+	89+	84+	91+	5	70	304
88	Schmidt, Oliver	13k	KI	13	82-	89+	86-	92-	93-	1	71	245
89	Vent, Thorsten	17k	HH	11	91+	88-	87-	93+	92+	3	51	221
90	Prange, Wolfgang	17k	KI	10	87-	92-	93+	91+	85-	2	52	230
91	Saalmann, Anaice	20k	HB	7	89-	93+	92+	90-	87-	2	40	213
92	Dolezalek, Sebastian	23k	HB	5	93+	90+	91-	88+	89-	3	22	232
93	Ahmat, Hammad	25k	HH	1	92-	91-	90-	89-	88+	1	18	236

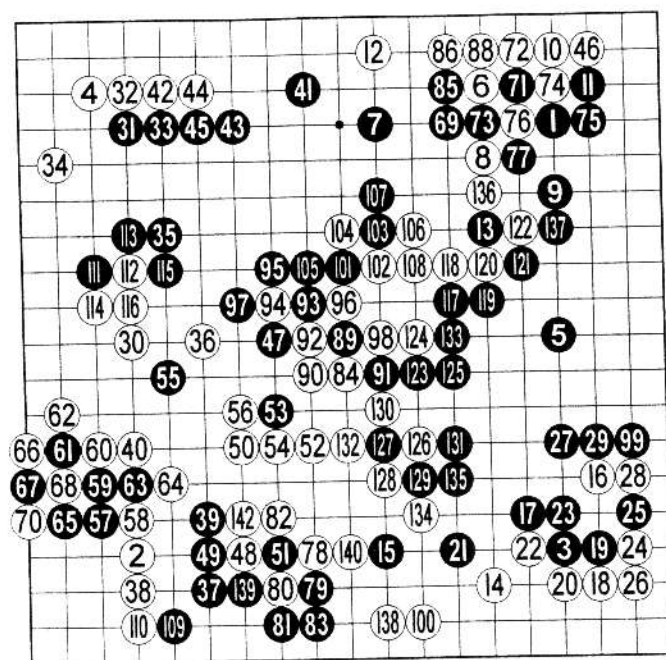
Zur Erläuterung:

MMS = McMahon Score. Der am niedrigsten eingestufte Spieler entspricht am Anfang einem MMS von 0 (hier 25-Kyu), d.h. ein 1-Dan ist MMS = 25. Ganz oben wird unter einer angemessenen Anzahl von Spielern ein sogenannter McMahon Bar eingerichtet (hier 11 Spieler ab 3-Dan und stärker), die alle mit dem gleichen MMS von anfangs 27 starteten. Jeder Gewinn erhöht den MMS um 1, jede nicht gespielte Partie um ½.

SOS = Sum of Opponents' Score. Ist eine Tie-break-Methode, um Spieler mit gleichem MMS zu unterscheiden: Es ist die Summe aller gegnerischen MMS eines Spielers (= Gegnerpunkte).

SOSOS = Sum of Sum of Opponents' Score. Die zweite Tie-break-Methode, um Spieler mit gleichem SOS zu unterscheiden: die Summe aller Gegnerpunkt-Summen eines Spielers.

Im unteren Spielstärkebereich wurde mit bis zu max. 9 Vorgaben gespielt, wenn die MMS-Differenz größer als 2 war (bei Vorgabe minus 1).



Dies ist eine Spitzenpartie vom Bremen Open. Der erstmals in Bremen angetretene Robert Rehm ist seit Jahrzehnten aktiv und hält einen bemerkenswerten europäischen Rekord: 26 (!) Europäische Go-Kongresse hintereinander seit 1971!

Nach Roberts Meinung war die Ko-Drohung S 69 nicht gut genug.

Zhao Pei spielte in dieser Partie eine für Chinesen typisch unauffällige Spielweise und kllte die schwarze Gruppe am unteren Rand fast "geräuschlos"; Robert blieb nur die Aufgabe.

Stichwort: Bremer Go-Turnier

Nach sechs Jahren Pause fand mit dem Bremen Open 1996 zum 17. Mal ein Bremer Go-Turnier mit dieser Bezeichnung statt. Das 1. Bremer Turnier wurde 1981 durchgeführt, und die ersten drei Turniere fanden vor der Gründung des LV Bremen statt. 10 der 17 Turniere gingen in den Weserterrassen über die Bühne.

Unter Hinzuziehung der vier Haru Sen-Turniere 1991 - 94 war das Bremen Open sogar das 21. Turnier, wenn auch das Haru Sen die Besonderheiten hatte, daß es aus Kapazitätsgründen auf max. 60 Teilnehmer beschränkt war und im Sitzen auf dem Boden gespielt wurde. Im stark erweiterten Sinn war das diesjährige Turnier sogar das 25. offene Turnier, zählt man noch drei Veranstaltungen Ende der 70er Jahre sowie das Bruno-Rüger-Ge-

dächtnis-Turnier 1982 mit; letzteres war ein Begleitturnier zur Deutschen Meisterschaft 1982 in Bremen, bei deren Anlaß der LV Bremen gegründet wurde.

Zurück zum eigentlichen Bremer Turnier: In den 17 Turnieren starteten über 1000 Teilnehmer, die zusammen ca. 2500 Partien spielten. Das größte Turnier war 1989 mit 95 Teilnehmern, während das diesjährige Turnier mit 27 Dan-Spielern einen neuen Rekord verzeichnete. Die durchschnittliche Spielstärke lag in den ersten Jahren bei ca. 11-Kyu, während sie jetzt bei fast 4-Kyu liegt, d.h. in den letzten 15 Jahren gab es eine Spielstärkesteigerung von ca. ½ Stein pro Jahr. Dies ist einerseits eine erfreuliche Entwicklung, doch andererseits ging der Anteil der Anfänger (10-Kyu und darunter) von anfangs 50 % auf zuletzt 17 % zurück, womit Bremen in der Turnierentwicklung in Deutschland aber nicht allein sein dürfte ...

Uwe Weiß ist mit 11 Starts fleißigster Bremer, während Michael Furian mit 28-13 den Sieg-Anzahl-Rekord und Hans Pietsch mit 73,3 % den %-Rekord hält. Rechnet man auswärtige Teilnehmer mit ein, so ist Egbert Rittner (HH) vielleicht für immer der absolute Bremer Go-Turnier-Honinbo: Er erzielte ein 44-1 (= 97,8 %) aus 9 Bremer Turnieren, davon 8x den 1. Platz! Niemand außer Egbert gewann das Bremer Turnier zudem mehr als 1x.

Beschränkt man sich auf die 90er Jahre in der Kombination Haru Sen/Bremen Open, so ist Andres Pfeiffer mit 19-6 (= 76 %) der erfolgreichste Bremer.

Weitere Einzelheiten zur Historie des Bremer Turniers finden sich im *Bremer Kido*.

Bremen Open 1996, Runde 3

19.10.1996

Schwarz:
Robert Rehm (5-Dan)

Weiß:
Zhao Pei (5-Dan)

5½ Komi
Time Limit: 75/15
Ergebnis: W +A

(1 - 142)

87 = 71
141 = 51

Bremer Meisterschaft 1996

Frank Dzaebel wurde Herausforderer / Neuauflage des Titel-Matches vom Vorjahr

HB-GoM-Vorrunden

Vorrunden zur HB-GoM-Teilnahme hat es bisher erst einmal - im Jahre 1985 - gegeben. Diesmal wollten vier Spieler mit einer Spielstärke um 3-Kyu um Nachrücker-Plätze spielen, doch am entscheidenden Tag trat dann doch niemand an. HB-GoM-Nachrücker werden einfach nach Spielstärken vergeben, falls es kein spielwilliges Nachrückerfeld gibt.

HB-GoM-Hauptturnier

Erst zum zweiten Mal überhaupt kam unter den 8 Teilnehmern ein reines Dan-Feld zusammen (das erste Mal war 1992), und incl. des Titelträgers Marco Meyenschein (3-Dan) sah diese HB-GoM mit einer durchschnittlichen Spielstärke von exakt 2-Dan das bisher stärkste Feld. Mit dabei war auch ein Newcomer: Vladimir Hopfauf (3-Dan), der seit Anfang des Jahres dem LV angehört.

In Runde 1 wurden drei der vier zugelosten Shodans besiegt und in die Verlierersektion geschickt; nur Thomas Wentzien (1-Dan) gewann gegen Fiete Onno Poll (2-Dan) und beglich damit auch eine "offene Rechnung" von vor zwei Jahren. Wie vor einem Jahr kam es außerdem zu einer über 300 Züge langen blutrünstigen Partie zwischen Martin Müller (1-Dan) und Jochen Faßbender (2-Dan) (s. Partie in dieser Ausgabe).

In Runde 2 kamen in der Gewinnersektion die nominell stärkeren Spieler weiter, während in der Verlierersektion Fiete wegen Unwohlsein leider nicht mehr antrat, so daß Susi Saalman (1-Dan) kampflos weiterkam. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß bei diesem Modus jede kampflose Partie eine unschöne Lücke im Turnierverlauf darstellt.

Gewinner der Gewinnersektion wurde in Runde 3 schließlich Frank Dzaebel (4-Dan) durch einen Gewinn über Vladimir Hopfauf. In der Verlierersektion konnte sich zunächst der Artikelschreiber (Jo.Fa.) gegen Thomas Wentzien und die über Martin Müller überraschend siegreiche Susi Saalman durchsetzen, um dann allerdings in einer durchaus aussichtsreichen Partie gegen Vladimir zu verlieren.

Im zweiten Aufeinandertreffen Frank gegen Vladimir in der Final-Partie des HB-GoM-Hauptturniers konnte sich Frank deutlich durchsetzen und wurde somit Herausforderer von Marco.

HB-GoM-Titel-Match

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses (Mitte November) war das Titel-Match noch nicht beendet. Die erste Match-Partie fand Anfang November statt und endete mit einem überraschenden Sieg für Marco: Frank hatte die Partie eigentlich schon fest im Griff, nachdem er Marcos Moyo erfolgreich verkleinern konnte und Marco seine Konterchancen nicht nutzte. Frank, der zuerst und außerdem recht früh ins Overtime geriet, beging dann jedoch einen unglaublichen Fehler und stellte eine Gruppe ein; er verlor die Partie schließlich sogar noch durch Zeit-Aus. Die erste Match-Partie findet sich in diesem WiMü, über den Abschluß des Matches wird in der nächsten Ausgabe berichtet.

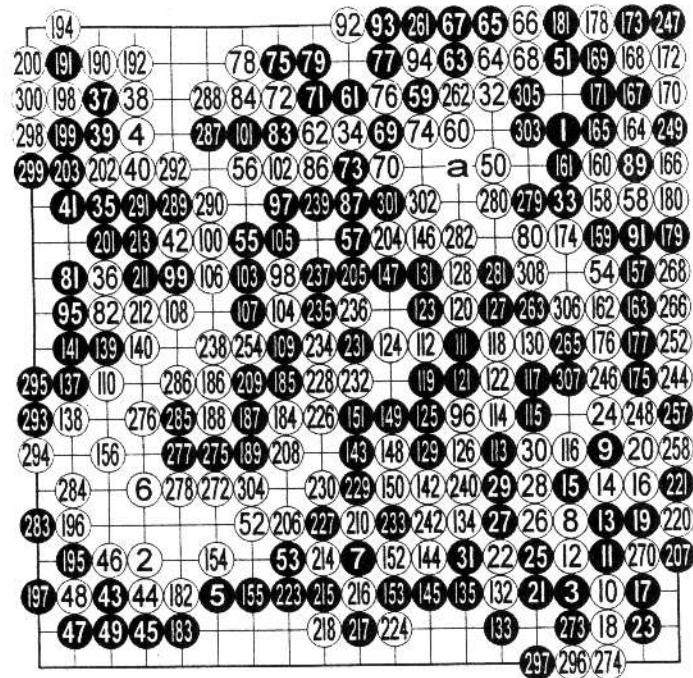
F.Dzaebel	4d	> FD (W+18%)		
A.Pfeiffer	1d	> FD (S+A)		
J.Faßbender	2d	> JF (W+23%)		
M.Müller	1d		> FD (S+7%)	
T.Wentzien	1d	> TW (S+A)		
F.O.Poll	2d		> VH (S+A)	
S.Saalman	1d	> VH (W+20%)		
V.Hopfauf	3d			
-----> FD (W+A)				
Verlierer-				
sektion	AP	> MM (W+18%)		
	MM	> SS (W+10%)		
	FOP	> SS (+)		
	SS		> JF (S+A)	
	JF	> JF (S+A)		> VH (S+A)
	TW			VH

HB-Liga '96

Die Abschluß-Tabelle mit den Ergebnissen der 2. Hälfte '96 erscheint im nächsten WiMü.

HB-Liga '97

Wird höchstwahrscheinlich ohne Partie-Anzahl-Limit stattfinden.



HB-GoM 1996,

Runde 1

27.9.1996

Schwarz:
Martin Müller (1-Dan)Weiß:
Jochen Faßbender (2-Dan)5½ Komi
Time Limit: 75/30
Ergebnis: W +23½

(1 - 308)

85 = 69	250 = 170
88 = 76	251 = 172
90 = 69	253 = 249
136 = 22	255 = 104
193 = 132	256 = 170
219 = 7	259 = 249
222 = 216	260 = 220
225 = 7	264 = 170
241 = 22	267 = 249
243 = 210	269 = 89
245 = 178	271 = 164

Nachdem vor einem Jahr Martin Müller und der Kommentator dieser Partie (Jo.Fa.) die mit ca. 340 Zügen wohl längste Partie der HB-GoM-Geschichte gespielt haben, lieferten sich dieses Jahr beide Kontrahenten gleich in Runde 1 fast das gleiche Drama - wiederum über 300 Züge incl. fast 80 Leichen.

S 9. Die Alternative ist 22.

Bis S 31. Ist Joseki. Bringt S Profit am unteren Rand ein, dafür ...

W 32, W 34. ... hat W mit diesen beiden Zügen die etwas schnellere Fuseki-Entwicklung.

W 38. Auf 39 würde die beiden W 32 und W 34 nicht so gut aussehen lassen.

S 43. Sicherlich groß, aber vielleicht ist es besser, an der Nahtstelle der Moyos mit z.B. 'a' oder 272 zu spielen.

W 50, W 52. Nun kommt W zu beiden Nahtstellenzügen und ist mit seinen Moyos am linken und oberen Rand sehr zufrieden.

S 59. Höchstwahrscheinlich ein Overplay angesichts der durch die weiße Schlittenfahrt W 58 unterminierten schwachen schwarzen Eckgruppe.

S 63 - S 67. Daß S solche Züge nötig hat, ist ein weiterer Beweis für die Zweifelhaftheit von S 59.

W 80. Ein globaler Zug: 1) Schließt die (nun fast tote) schwarze Ecke rechts oben ein, 2) Beginnt, ein neues Moyo am rechten Rand aufzuspannen und 3) Droht, die schwarzen Reduktionssteine S 55 und S 57 großräumig zu schlucken. Alles in allem ein für S sehr hoher Preis für sein winziges Leben am oberen Rand.

W 90. Dank des Austausches S 83/W 84 ist die Deckung des Ko eine tödliche Drohung. W ist außerdem nun extrem dick. S kann nur mit einer der beiden Gruppen leben.

S 95. Soll auf 113.

W 96. Ein weiterer, sehr großer Moyo-Entwicklungszug. W kontrolliert die Partie.

S 97. Viel zu nah an der weißen Dicke! Wahrscheinlich muß S in der Gegend um Tengen spielen.

W 98. Zerstört die schwarze Form.

S 105. Sehr heavy!

W 108, W 110. Letztlich läßt W die S in der Mitte in Ruhe zugunsten der Entwicklung der W links unten.

S 111 ff. Ein weiterer Reduktionsversuch.

Bis S 151. S gelingt es, seine Steine in der Mitte sogar mit Gebiet zu sichern, womit S aufgeholt hat.

W 156. Soll unbedingt erst auf 158, wonach S mit S 160, W 159, S 171 nachhändig leben muß.

S 158. Ist jetzt ein Overplay.

S 169. Korrekt auf 170.

W 174. Mit diesem Schnitt erzwingt W ein ein Ko enthalteses Smedori, das zudem viele Ko-Drohungen für W bietet.

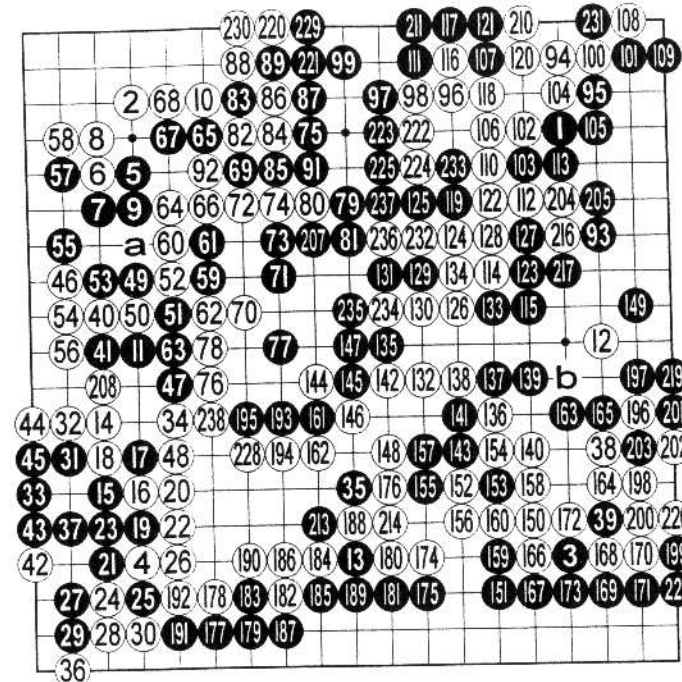
W 186. Korrekt auf 187, denn dann ist S 186 nicht möglich wegen W 209.

S 189. Die Partie ist plötzlich sehr knapp.

S 207. Besser 208.

S 211. Soll auf 227.

Fortsetzung nächste Seite



HB-GoM 1996,

Runde 6

(Final-Partie)

11.10.1996

Schwarz:
Vladimir Hopfau (3-Dan)Weiß:
Frank Dzaebel (4-Dan)5½ Komi
Time Limit: 75/30
Ergebnis: W +A

(1 - 238)

90 = 83
206 = 196
209 = 203
212 = 196
215 = 203
218 = 196

Mit diesem Gewinn wurde Frank HB-GoM-Herausforderer. Kommentar bis S 119 hauptsächlich nach Anmerkungen von Frank.

S 13. Besser auf 15.

S 15. Besser 34, W 15, S Tenuki, was besser zum schwarzen Einfluß paßt und die Gruppe am linken Rand stärkt.

S 17. Sehr schlecht. Gut ist 19, W 22, S 23, W 17, S 21, W 24, S 25, W 26, und jetzt kann S mit S 28 eine größere Ecke bekommen. Insgesamt wäre W dünner.

S 35. Vielleicht besser auf 38, W 93, S 167.

W 38. Wichtig.

S 41. Besser 50; wenn dann W 53, so S 49, W 69, S 70, W 118, S 205, und selbst wenn dann W 223, so hat S noch Aji.

W 46. Stärker 50.

S 49. Besser erst den Peep auf 67, W 68 und dann S 49, und der Schnitt nach W 50, S 51 wäre gedeckt!

S 57. Besser immer noch 67.

W 58. Vielleicht besser 62.

S 65. Jetzt wäre 67 zu spät.

S 69. Normale Form ist 82.

S 77/W 78. Extrem schlechter Austausch für S.

W 82. The killing move.

S 93. Jetzt könnte S noch mit 'a' leben, wenn der Austausch S 77/W 78 nicht geschehen wäre.

W 94/W 96. W hat nun zwei schwache Gruppen auf der rechten Breithälfte, doch nach Franks Meinung können beide überleben.

S 97. Muß.

S 119. Schlechtes Kikashi. Besser 124.

S 135. Vielleicht ist das mit 'b' beginnende Karami besser.

S 137 - S 141. S initiiert schließlich doch ein Karami, aber ...

W 168. ... danach ist klar, daß S keine der beiden weißen Gruppen fangen kann. Dennoch bleibt die Frage, ob die schwarze Spielweise gegen die beiden weißen Gruppen optimal war ...

Fortsetzung Partie Müller - Faßbender

S 215. Korrekt auf 216, W 215, S 218, und S verteidigt den Rand ohne Ko.

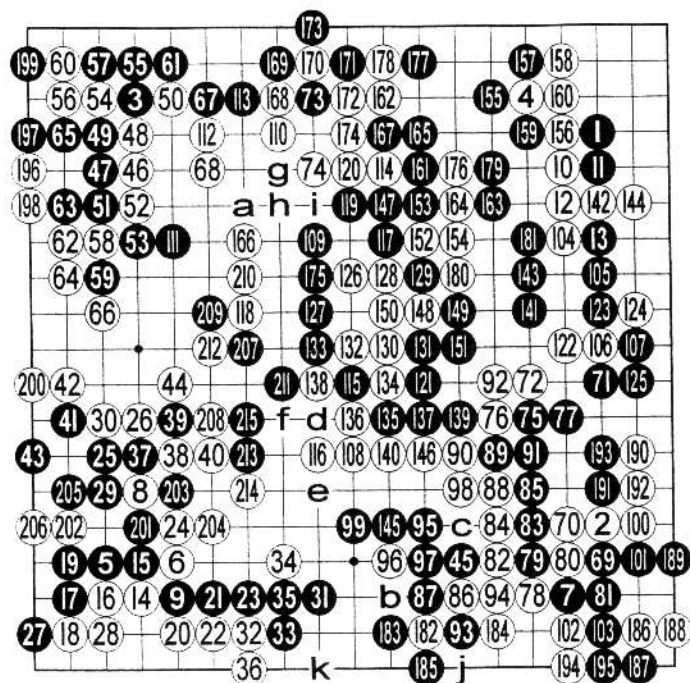
S 227. Angesichts der Ko-Drohungen im Smedori beendet S das Ko.

S 229. Korrekt auf 230, denn nun deckt W seinen Schnitt mit Vorhand.

W 238. W geht kein Risiko mehr ein und ist damit zufrieden, daß S nachhändig leben muß.

S 261, S 263. S verpulvert seltsamerweise zwei Ko-Drohungen; er hat aber sowieso keine Drohung, die groß genug wäre.

W 264 - S 271. W geht auf den Deal ein: Das Furikawari bringt ca. 8 Punkte Gewinn und die Vorhand, womit die Partie entschieden ist.



HB-GoM 1996, Titel-Match, Partie 1

5.11.1996

Schwarz:
Frank Dzaebel (4-Dan)

Weiß:
Marco Meyenschein (3-Dan)

5½ Komi
Time Limit: 90/30
Ergebnis: W + A (S verliert
durch Zeitüberschreitung)

(1 - 215)

S war um ca. 137 im Byoyomi,
W ab 202.

Kommentar nach einer Diskussion von Frank und Jo.Fa.

W 10 - S 13. W legt sich zu früh fest. Schwächt außerdem W 2.

W 14 - W 44. Joseki.

S 45. Das Ergebnis ist jedoch gut für S.

W 46. Verhindert das letzte mögliche Shimari, hinterläßt aber noch Aji für S. Der normale Joseki-Zug W 208 wäre aber wohl zu langsam.

W 48. Besser als das Lawinen-Joseki mag 51, S 49, W 'a' sein.

W 52. Vielleicht besser 112.

S 53. Ist zwar Joseki, hier ist der linke Rand aber nicht so interessant. Besser daher 55, falls dann W 53, so S 172.

S 69. Einfacher ist der Pincer 193.

S 71. Solider 79, W 71, S 73.

S 75. Wiederum solider auf 79.

W 78 ff. Spielbar für W, aber S bekommt Profit.

W 88. Stärker 97, S 'b', W 'c'.

S 109. Wahrscheinlich besser und (für die schwarze Gruppe am unteren Rand) sicherer auf 116, W 'd', S 'e', W 'f', und dann hat S die Möglichkeit, mit dem Kreuzschnitt S 'g', W 'h', S 'i' das weiße Moyo zu reduzieren.

S 117. Sehr riskant, da W auf 183 attackieren kann.

W 126. Vielleicht besser auf 137.

S 151. Besser und einfacher ist 180, W 151, S 166.

W 156. Besser 163 mit Angriff gegen die schwarzen Zentralsteine.

S 185. Besser 186, W 'j', S 'k'.

S 201. Unglaublicher losing move! Korrektur nur auf 202, und S hat die Partie gewonnen.

Der Blick zurück: Bremer Go-Vergangenheit beleuchtet

Vor 20 Jahren

Im April wird das Bürgerhaus Weserterrassen eröffnet. Der Dienstag-Spielabend ist seitdem die älteste Bremer Go-Tradition.

Vor 15 Jahren

Im März findet das 1. Bremer Go-Turnier in den Weserterrassen statt. Im Juni wird der Go-Verein "Shimari" gegründet - ein kurzlebiger Vorläufer des LV Bremen.

Vor 10 Jahren

Hans Pietsch wird allererster Bremer 4-Dan und gewinnt (natürlich) auch die Bremer Meisterschaft. Thomas Heinsohn gewinnt die Bremer Liga mit 10-0. Weniger erfreulich ist, daß es auf dem Höhepunkt der "Raucherriege" zum Bruch mit der Oldenburger Go-Gruppe kommt.

Vor 5 Jahren

Im März findet das erste Haru Sen im Budo-Club Bremen statt. In der Bremer Meisterschaft verteidigt Martin Bergmann seinen Titel gegen Frank Dzaebel, während Christian Ruf die Bremer Liga gewinnt.

Betr.: Zoologische Raritäten

Als Reaktion auf den Artikel im letzten WiMü gab es einige Fragen auf Unklarheiten, die in einer späteren Ausgabe beantwortet werden sollen.

Kurzmitteilungen:

- Der von Jan Maier im Rahmen des Hochschulsports der Uni geplante Go-Kurs für das Winter-Semester mußte wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden.
- Bei einem Spielenachmittag am 26. Oktober in den Weserterrassen erschienen zwei Go-Interessenten.
- Nicht-Mitglied Rüdiger Naeye ist seit dem Groninger Turnier Shodan.

Fango und Massagen

in Abano Terme:

Wer will noch mal zur Kur hin?

(aus: Bremer Anzeiger vom 31. August)

Spezielle Bremer Go-Ausdrücke Teil 4

Teil 1, 2 + 3 finden sich in WiMü Nr. 41, 44 + 46.

BeTeuber. Starker Newcomer, der seine Gegner betäubend besiegt.

dead, deader, am deadesten. Steigerungsform des Status' toter Gruppen.

Dessert. Nach einer anstrengenden Partie gegen einen gleichstarken oder stärkeren Gegner sich zur Entspannung an einem schwächeren Spieler laben.

Frankenstein. Zwischending aus Hundekopf und Pferdekopf.

Maulwurf. Unterhalb der 3. Reihe spielen.

Terrorkommando. Go spielende Kinder, die durch ihren schrecklich hohen Lautstärke-Pegel andere Spielabend-Besucher um den Verstand bringen.

Zeitlupe. Bei der Analyse eine Variante noch mal langsam wiederholen.

Abano Terme

Insgesamt 18 Tage im DZ - VP
6 x Fango und Massagen - 3-Sterne-Hotel
Zwischenstopp auf Hin- und Rückreise
alles inkl.

1990.-

Petersen Busreisen - Bremen
NEUE Telefonnummer: 04 21/45 54 02